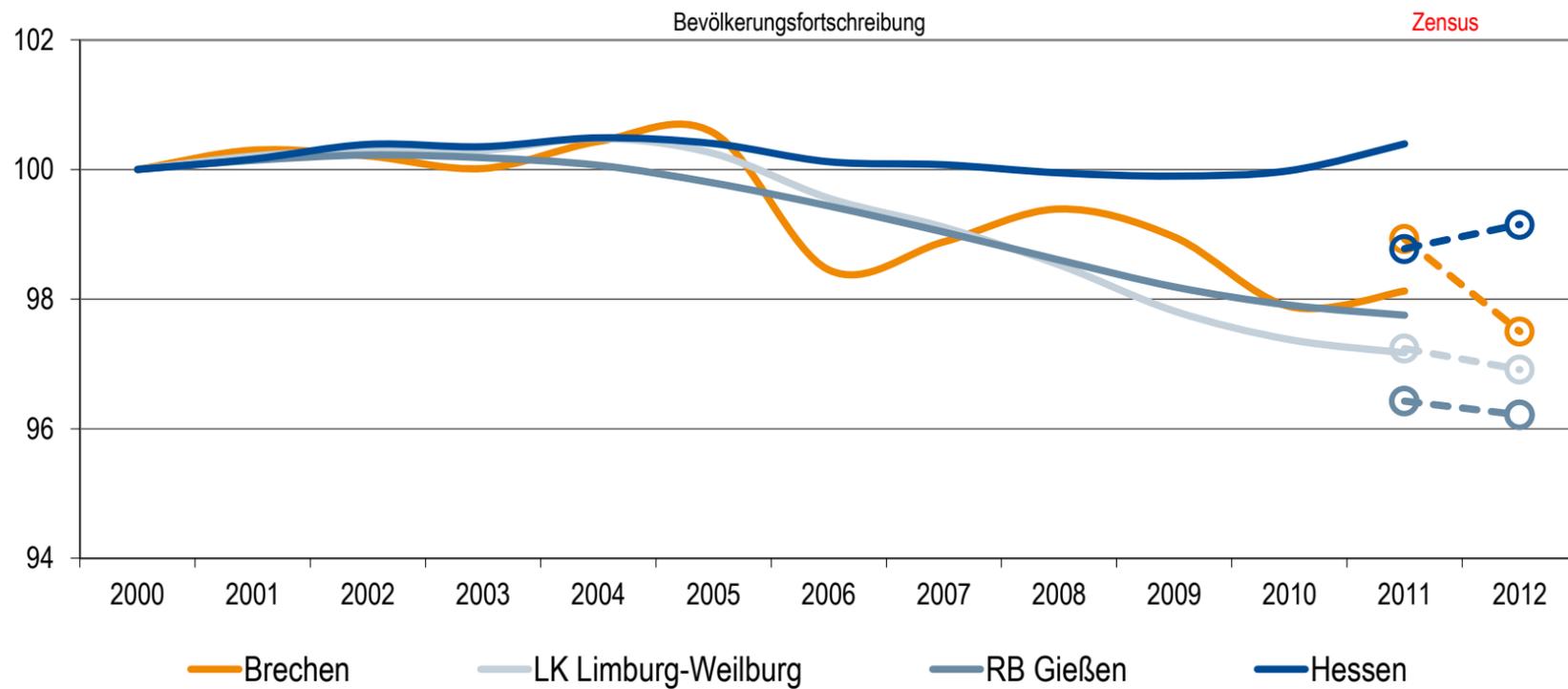


Gemeindedatenblatt: Brechen (533002)

Die Gemeinde Brechen liegt im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg und fungiert mit rund 6500 Einwohnern (Stand: 31.12.2012) als ein Grundzentrum im Ordnungsraum des Regierungsbezirks Gießen.

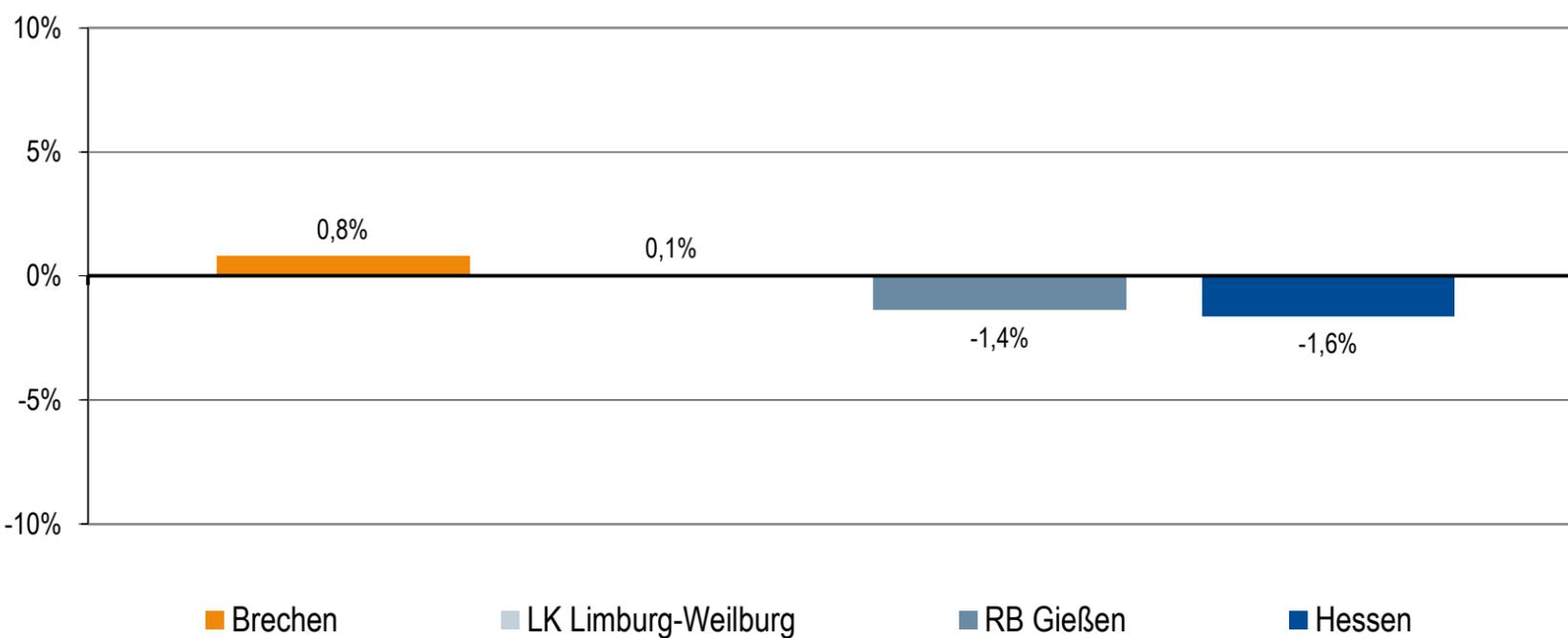
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Brechen ist durch das Zensusergebnis um 0,8% (54 Einw.) nach oben korrigiert worden.

Auswirkungen des Zensus im Regionalvergleich (Vergleich Bevölkerungsfortschreibung mit Zensus, Stichtag 31.12.2011)



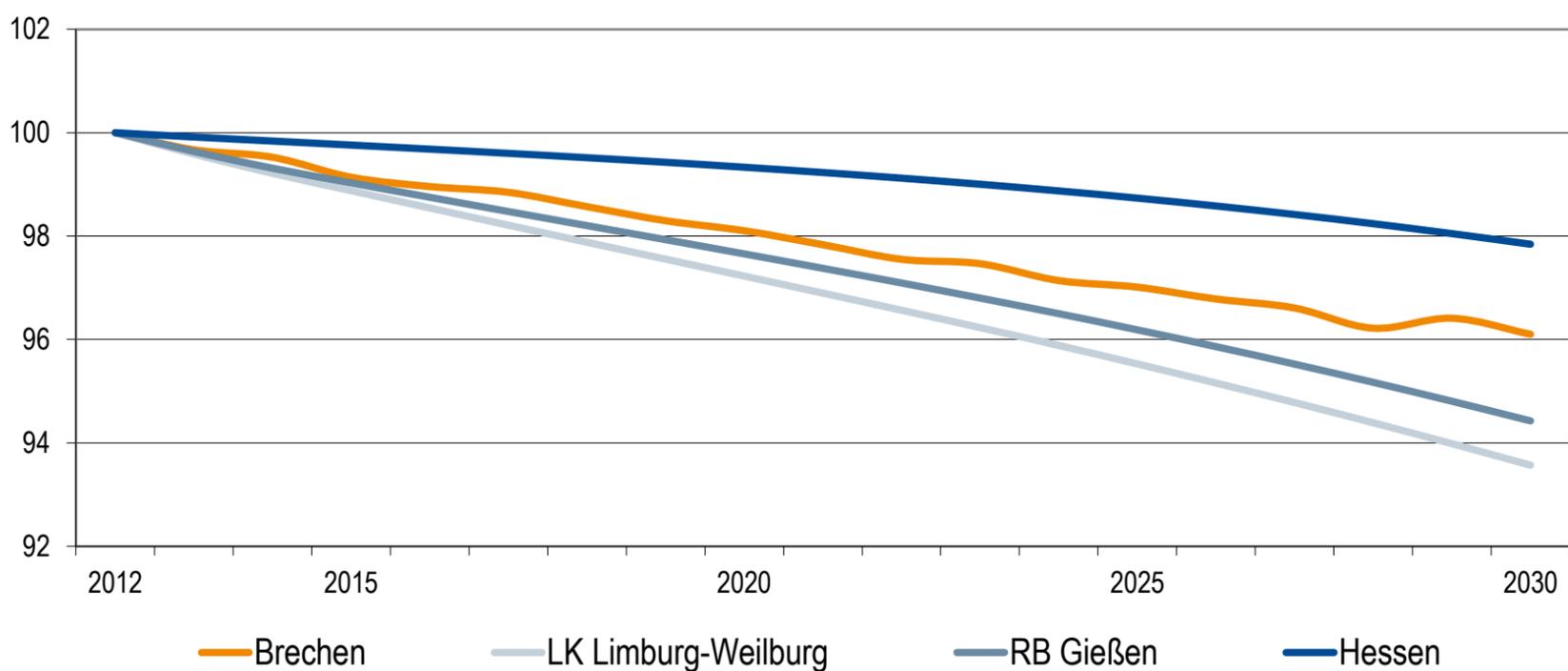
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (bis 2012 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)

	Brechen	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	6,7	175,3	1.063,5	6.068,1
2011	6,6	170,4	1.039,6	6.092,1
2011	6,6	170,5	1.025,5	5.993,8
2012	6,5	169,9	1.023,3	6.016,5
relative Veränderung (Angaben in %)				
2000-2011	-1,9%	-2,8%	-2,2%	+0,4%
2011-2012	-1,4%	-0,3%	-0,2%	+0,4%
Anteil der Kommune an ... (Angaben in %)				
2000	100%	3,8%	0,6%	0,1%
2011	100%	3,9%	0,6%	0,1%
2011	100%	3,9%	0,6%	0,1%
2012	100%	3,9%	0,6%	0,1%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	41,0	40,3	40,4	41,1
2011	44,0	43,6	43,5	43,6
2020	44,9	45,4	45,3	45,2
2030	46,5	47,4	47,2	46,8

schwarz=Bevölkerungsfortschreibung rot=Zensus

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2012=100)


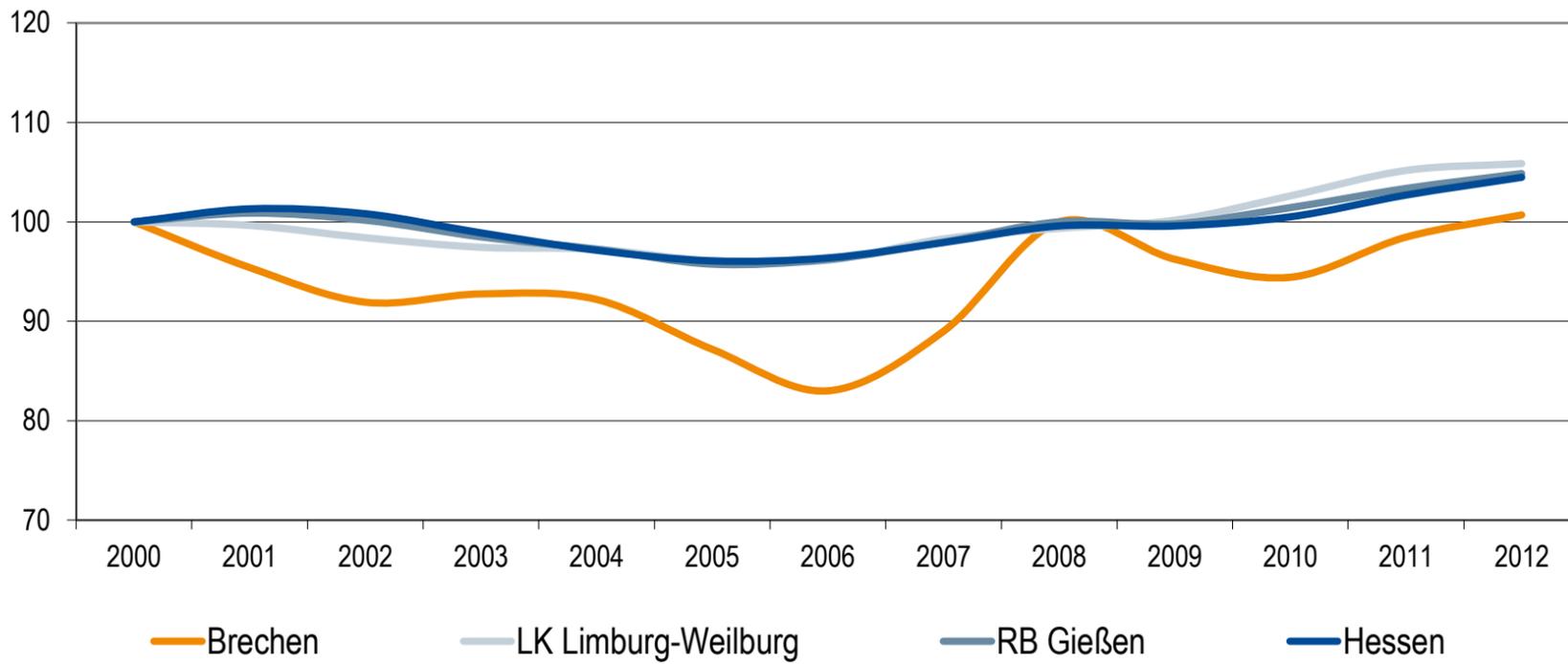
Quelle: Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Entwicklung der Altersstruktur im Regionalvergleich (Einteilung in planungsrelevante Altersgruppen)

	Brechen	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Altersstruktur im Jahr 2000 (Bevölkerungsfortschreibung)				
unter 3 Jahre	3,4%	3,2%	3,0%	2,9%
3 bis unter 6 Jahre	3,8%	3,3%	3,1%	3,0%
6 bis unter 15 Jahre	10,3%	10,7%	10,2%	9,5%
15 bis unter 18 Jahre	3,3%	3,4%	3,3%	3,0%
18 bis unter 25 Jahre	7,0%	7,7%	8,3%	7,6%
25 bis unter 30 Jahre	5,2%	5,7%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	16,5%	16,9%	17,2%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	14,8%	14,9%	14,6%	14,7%
50 bis unter 65 Jahre	17,3%	17,7%	17,5%	19,1%
65 bis unter 75 Jahre	10,3%	9,2%	9,3%	9,1%
75 Jahre und älter	8,0%	7,3%	7,3%	7,4%
Altersstruktur im Jahr 2011 (Bevölkerungsfortschreibung Zensus, 09.05.2011)				
unter 3 Jahre	2,0% 2,3%	2,4% 2,4%	2,4% 2,4%	2,5% 2,5%
3 bis unter 6 Jahre	2,6% 2,6%	2,6% 2,6%	2,4% 2,5%	2,6% 2,6%
6 bis unter 15 Jahre	9,3% 9,5%	9,3% 9,4%	8,5% 8,7%	8,4% 8,6%
15 bis unter 18 Jahre	3,7% 3,6%	3,4% 3,4%	3,2% 3,3%	3,0% 3,1%
18 bis unter 25 Jahre	8,6% 8,6%	8,1% 8,0%	9,1% 9,3%	8,0% 8,0%
25 bis unter 30 Jahre	4,9% 5,3%	5,3% 5,3%	6,1% 6,2%	6,0% 6,0%
30 bis unter 40 Jahre	10,6% 10,4%	11,0% 11,2%	11,3% 11,4%	12,2% 12,3%
40 bis unter 50 Jahre	16,6% 17,5%	16,7% 17,2%	16,4% 16,4%	16,8% 16,9%
50 bis unter 65 Jahre	20,9% 20,5%	21,2% 21,0%	20,9% 20,4%	20,4% 20,2%
65 bis unter 75 Jahre	10,0% 9,8%	10,4% 10,4%	10,1% 10,2%	10,6% 10,7%
75 Jahre und älter	10,9% 10,2%	9,5% 9,1%	9,6% 9,3%	9,4% 9,0%
Altersstruktur im Jahr 2030 (Bevölkerungsvorausschätzung)				
unter 3 Jahre	2,3%	2,4%	2,3%	2,4%
3 bis unter 6 Jahre	2,5%	2,6%	2,4%	2,5%
6 bis unter 15 Jahre	7,7%	8,0%	7,7%	7,8%
15 bis unter 18 Jahre	2,7%	2,7%	2,6%	2,6%
18 bis unter 25 Jahre	6,5%	6,4%	6,7%	6,6%
25 bis unter 30 Jahre	5,1%	5,0%	5,4%	5,5%
30 bis unter 40 Jahre	13,5%	11,9%	12,2%	12,5%
40 bis unter 50 Jahre	13,0%	11,7%	12,6%	12,8%
50 bis unter 65 Jahre	19,7%	19,9%	19,3%	20,0%
65 bis unter 75 Jahre	15,2%	15,9%	15,7%	14,3%
75 Jahre und älter	11,8%	13,5%	13,1%	13,0%

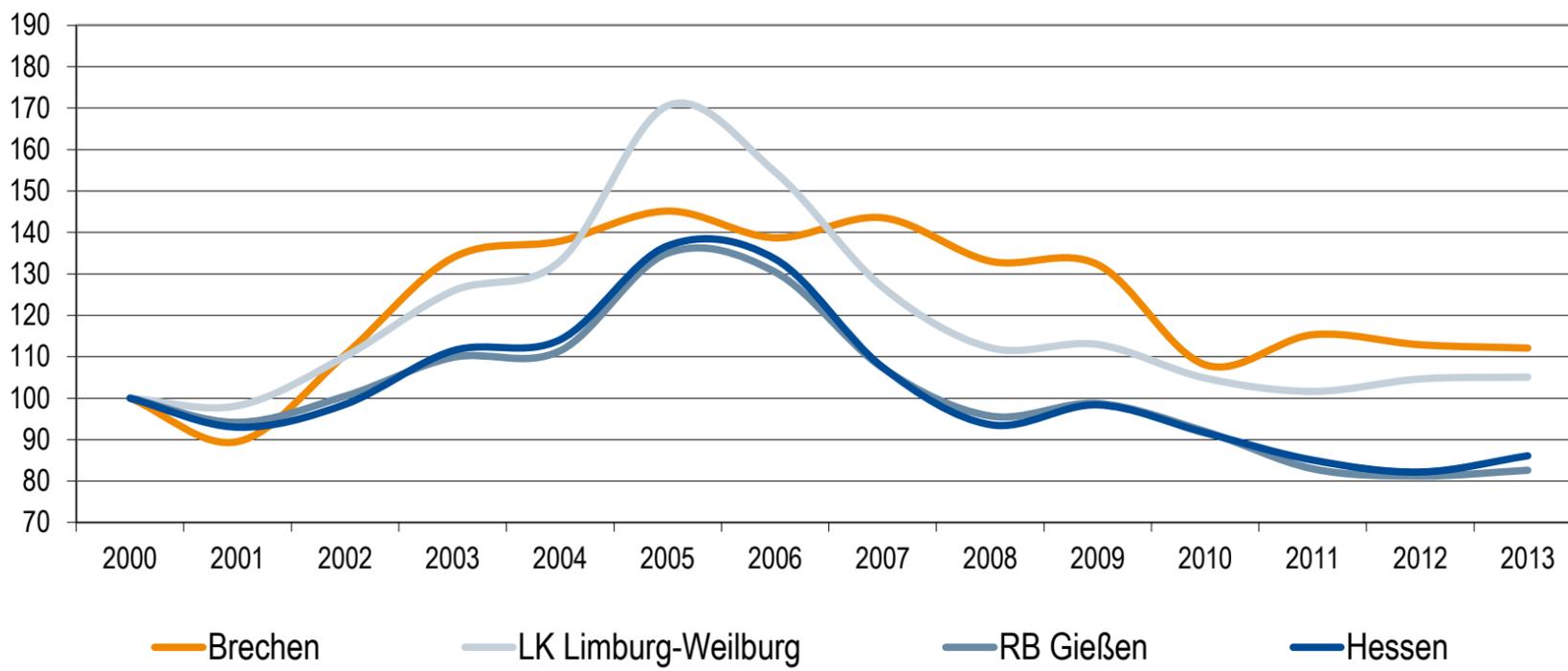
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte im Regionalvergleich

	Brechen	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2012 (Stand: 30. Juni)	723	46.478	331.045	2.272.259
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+0,7%	+5,9%	+4,9%	+4,5%
davon im Jahr 2012 (Anteilswerte in %, Stand: 31. Dezember)				
Vollzeitbeschäftigte	63,3%	71,9%	71,7%	74,3%
Teilzeitbeschäftigte	36,7%	28,1%	28,3%	25,7%
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte				
im Jahr 2012 (Stand: 30. Juni)	253	11.452	71.372	367.983
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+30,4%	+22,6%	+20,7%	+16,8%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2000 und 2012 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

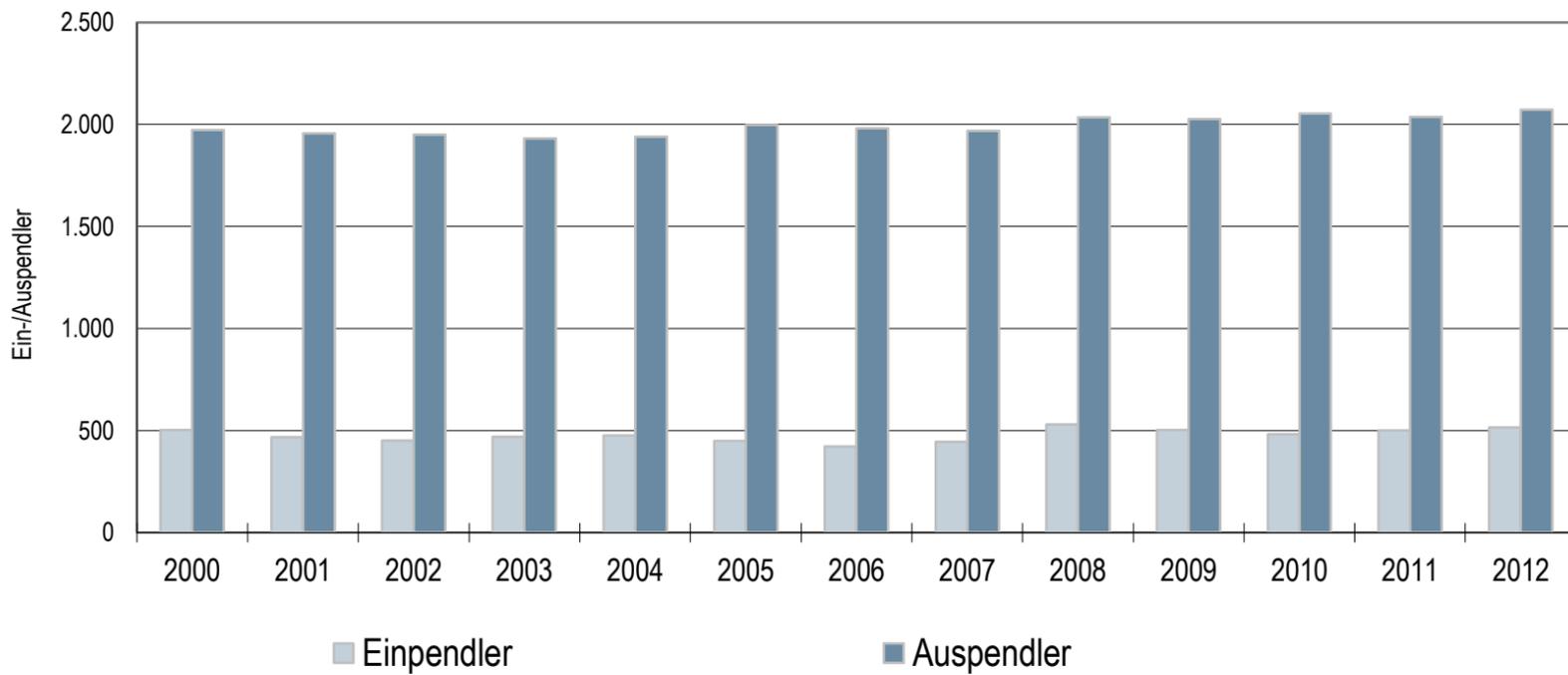
		Brechen	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Produzierendes Gewerbe	2000	42,5%	34,9%	39,2%	31,0%
	2012	37,9%	30,2%	35,3%	25,3%
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2000	24,1%	27,0%	21,9%	25,5%
	2012	22,5%	25,4%	20,2%	24,4%
Unternehmensdienstleistungen	2000	5,4%	11,4%	10,0%	20,3%
	2012	*	15,5%	14,1%	25,4%
Öffentliche und private Dienstleistungen	2000	26,7%	25,9%	28,1%	22,5%
	2012	30,3%	28,5%	30,0%	24,5%
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	2000	1,3%	0,8%	0,8%	0,7%
	2012	9,3%	0,3%	0,4%	0,4%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

* Werte anonymisiert oder keine Berechnung möglich

Entwicklung der Pendlerbewegungen Brechen von 2000 bis 2012

Brechen besitzt einen hohen Auspendlerüberschuss. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 4,2-fache.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Brechen	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Flächenindikatoren (2012)				
Gebäude- und Freifläche je Einw. (m ² /Einw.)	287	345	345	259
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	67%	46%	44%	42%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	10%	34%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (2012)				
Einw. je km ²	263	230	190	285
Einw. je km ² - Gebäude- und Freifläche	3.484	2.898	2.900	3.863
Wohnungen (2011)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	3,0	78,0	475,9	2.877,2
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+6,6%	+8,4%	+8,6%	+7,4%
Wohnfläche je Einw. (m ² /Einw.)	50,8	48,2	45,9	43,3
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+13,4%	+13,2%	+12,4%	+8,7%
Tourismus (2012)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	0,0	581,8	2.547,3	29.964,8
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	0	3.424	2.489	4.980

schwarz=Fortschreibung rot=Zensus

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

¹ Derzeit liegen noch keine Daten für das Jahr 2012 vor.

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Brechen

(Stand: September 2013)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächen-deckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Basis der Bevölkerungsvorausschätzungen sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000-2009. Es handelt es sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Regionen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster des Basiszeitraums auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

In einigen Regionen, die in der Vergangenheit relativ große Bevölkerungsverluste verzeichnet haben, fallen bei einer Fortschreibung in die Zukunft die vorausgeschätzten Bevölkerungsrückgänge sehr kräftig aus. Ziel von Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.